

Allgemeine Beschreibung

Die von *FromThePage* exportierten TEI-XML-Dokumente sollen nun für die weitere Bearbeitung in *ediarum* an die Grundstruktur des DTA-Basisformat (DTABf) angepasst werden. Auch wenn für die Verarbeitung in *ediarum* kein valides DTABf-XML erzeugt werden muss, wird mit dem XSLT der vorliegenden Transition versucht, dem DTA-Basisformat in so vielen Bereichen wie möglich gerecht zu werden.

Voraussetzungen

Die im DigEdTnT-Projekt vorgestellten Transitions setzen nicht nur bestimmte Kompetenzen der Benutzer:innen voraus, sondern stellen auch hinsichtlich der Software-Umgebung gewisse Anforderungen.

Erforderliche Kenntnisse

- [EDV-Grundkenntnisse](#)
- Einrichten einer [Oxygen-Transformation](#)
- Grundlegende XSLT-Kenntnisse (für erweiterte Anpassungen)

Benötigte Software

- Oxygen Editor

→ Hinweis: Natürlich wäre es auch ohne Oxygen Editor möglich, über diverse frei zugängliche Online-Plattformen eine XSL-Transformation durchzuführen. Da aber einerseits für *ediarum* in dieser Pipeline ohnehin Oxygen benötigt wird, wird nachfolgend das Transformationsszenario im Oxygen Editor beschrieben.

Möglichkeiten & Grenzen

Der Übergang von einem Tool zu einem anderen lässt sich verschieden gestalten. Nachfolgend soll ein Überblick über die Vor- und Nachteile unserer Transition gegeben werden.

Stärken

- Nicht valider TEI-XML-Export von *FromThePage* wird in anerkannten Standard (DTA-Basisformat) überführt

Herausforderungen & Probleme

- Einschränkung hinsichtlich der Möglichkeiten an Metadaten-Elementen im DTA-Basisformat
- Entscheidung für einen DTA-konformen XML-Output führt zu Informationsverlust
- Verpflichtende Attribute bei Elementen gemäß DTABf, die zuvor in *FromThePage* nicht hinzugefügt wurden, führen zu einem nicht validen Dokument

XSL Transformation

Für eine Transformation des aus *FromThePage* exportierten TEIs in ein für *ediarum* weiterverarbeitbares Dokument, haben wir für unser [Beispielprojekt](#) die Daten transformiert. Wie unser Transformationsszenario genau funktioniert, ist dem Punkt [XSLT Dokumentation](#) zu entnehmen. Dieses kann für andere Projekte angepasst und weiterverwendet werden.

Hier ist die [XSLT-Ressource](#) für unsere FromThePage-ediarum-Transformation.

Eine Kurzanleitung für das Einrichten eines Transformationsszenarios findet sich [hier](#).

XSLT Dokumentation

1. Einbindung des DTA-Basisformat

Ein erster Schritt ist die Einbindung des [Schematron Regelsatzes](#) sowie des [RelaxNGs des Deutschen Textarchivs](#). Da es sich in unserem Fall um ein Manuskript handelt, wird in der XSL-Transformation neben dem entsprechenden DTABf-Schematron das [RNG-Schema des DTABf für Manuskripte](#) eingebunden.

```
<xsl:template match="/">
    <xsl:processing-instruction name="xml-
model">href="http://www.deutsches-textarchiv.de/basisformat_ms.rng"
type="application/xml" schematypens="http://relaxng.org/ns/structure/1.0"
</xsl:processing-instruction>
    <xsl:processing-instruction name="xml-
model">href="http://www.deutsches-textarchiv.de/basisformat.sch"
type="application/xml"
schematypens="http://purl.oclc.org/dsdl/schematron"</xsl:processing-instruction>
        <xsl:apply-templates></xsl:apply-templates>
    </xsl:template>
```

Dies erzeugt im transformierten XML die entsprechende Einbindung der XML-Modelle:

```
<?xml-model href="http://www.deutsches-textarchiv.de/basisformat_ms.rng"
type="application/xml" schematypens="http://relaxng.org/ns/structure/1.0"?>
<?xml-model href="http://www.deutsches-textarchiv.de/basisformat.sch"
type="application/xml" schematypens="http://purl.oclc.org/dsdl/schematron"?>
```

2. Transformation der Metadaten

Auf Grundlage eines als gültig validierten [DTA-Metadatenbeispiels](#) wurden schließlich die Metadaten des *FromThePage*-Exports in eine DTABf-konforme Struktur übertragen.

Transformationsarten

Bei der Übertragung der Metadaten wurden verschiedene Maßnahmen gesetzt:

- **Übertragung von Inhalten:** Nach einer Gegenüberstellung des exportierten TEIs und dem DTABf-Beispiel wurden zuerst Inhalte wie Titel, Autor, Lizenzen sowie die Beschreibung des Manuskripts

übernommen und in entsprechende zulässige bzw. obligatorische Elemente im Header-Bereich des überführt.

```

 8   <titleStmt>
 9     <title type="full">MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1)</title>
10     <title type="main">MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1)</title>
11     <title type="desc">Dieses Manuskript enthält mittelalterliche Rezepte in Bastarda.  
Kenntnis des Bayrischen und mittelalterlichen Lateins von Vorteil.</title>
12   </titleStmt>
13   <author>
14     <persName>Unknown</persName>
15   </author>
16   <titleStmt>
17   <publicationStmt>
18     <publisher>Dynamic TEI exporter from FromThePage / version 22.10</publisher>
19     <availability>
20       <p>Text: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/</p>
21       <p>Faksimiles: https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/</p>
22       <p>Quellen: Creative Commons BY 4.0</p>
23     </availability>
24     <date when="2023-05-13T10:00:00+00:00">April 13, 2023</date>
25   </publicationStmt>
26   <sourceDesc>
27     <msDesc>
28       <msIdentifier>
29         <repository>Universitätsbibliothek Augsburg</repository>
30         <collection>Mittelalterliche Kochrezepte</collection>
31         <idno>Cod.III.1.2°43</idno>
32       </msIdentifier>
33       <physDesc>
34         <p>Neue Blattzählung 1-84. Wortreklamanten meist abgeschnitten. Textverlust: 1 Blatt  
fehlt zwischen fol. 59-60. Bastarda - durchgehend von einer Hand; Nachträge einiger  
jüngerer Hände, um 1500/Anfang 16. Jh.: 23r, 35r, 73r-79r an den Rändern; gebürtige Han-  
sauberes Schriftbild, Oberlängeln orientieren sich am Mittelband. Alter Einband:  
starker Pergamentumschlag mit übergreifendem Rückendeckel.</p>
35     </physDesc>
36     <history>
37       <origin>
38         <placeName>Unknown</placeName>
39       </origin>
40       <provenance>4. Viertel 15. Jh. Entstehungsort unbekannt. Alter Besitzvermerk fol. 1r  
durch Übermalen völlig getilgt; Erwerbung des Fürsten Ludwig, vgl. lr. Oettingisches  
Wappen und Erwerbsjahr: 1813. Bibliothekssignatur des 19. Jhs.</provenance>
41     </history>
42   </msDesc>
43   <fileDesc>
44   <encodingDesc>
45   <classDesc>
46   <taxonomy>

```

```

29   <publicationStmt>
30     <!-- HINWEIS: Das nachfolgende Element ist obligatorisch und sollte daher ausgefüllt werden! -->
31     <orgName>[Name der herausgebenden Organisation]</orgName>
32   <resp>
33     <note type="remarkResponsibility">Erstellung der Transkription nach  
DTA-Richtlinien</note>
34     <date type="importDTA" when="2023-05">Mai 2023</date>
35   </resp>
36   </respStmt>
37   </titleStmt>
38   <publicationStmt>
39     <!-- HINWEIS: Das nachfolgende Element ist obligatorisch und sollte daher ausgefüllt werden! -->
40     <orgName>[Name der publizierenden Institution]</orgName>
41   </publisher>

```

- Einfügen von Platzhaltern:** Einige obligatorische Felder im DTABf-XML, für die es keine entsprechenden Metadatenbeschreibungen im TEI-Export von *FromThePage* gibt, wurden schließlich mit beschreibenden Platzhaltern in eckigen Klammern gefüllt. Diese erfordern noch eine projektspezifische Anpassung.

```

1 <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
2 <?xml-model href="http://www.deutsches-textarchiv.de/basisformat_ms.rng" type="application/xml" schematypens="http://relaxng/ns/structure">
3 <?xml-model href="http://www.deutsches-textarchiv.de/basisformat.sch" type="application/xml" schematypens="http://purl.oclc.org/ns/schema">
4 <TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0"
5   xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
6   xml:id="dtabf">
7   <teiHeader>
8     <fileDesc>
9       <titleStmt>
10         <title type="main">MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1)</title>
11         <author>
12           <persName>Unknown</persName>
13         </author>
14         <respStmt><!-- HINWEIS: Das nachfolgende Element ist obligatorisch und sollte daher ausgefüllt werden! -->
15           <orgName>[Name der herausgebenden Organisation]</orgName>
16         </resp>
17           <note type="remarkResponsibility">Erstellung der Transkription nach  
DTA-Richtlinien</note>
18           <date type="importDTA" when="2023-05">Mai 2023</date>
19         </resp>
20       </respStmt>
21     </titleStmt>
22     <publicationStmt>
23       <!-- HINWEIS: Das nachfolgende Element ist obligatorisch und sollte daher ausgefüllt werden! -->
24       <orgName>[Name der publizierenden Institution]</orgName>
25     </publisher>

```

- Entfernen von (vorerst) irrelevanten Elementen:** Einige der Elemente im *FromThePage*-Export wurden außerdem ignoriert und nicht in das neue DTA-XML überführt, da diese im Zuge der Edition eine unwesentliche Rolle spielen oder ohnehin am Ende des Projekts noch ergänzt werden müssen. Als nicht weiter relevante Information im TEI-Export von *FromThePage* wurden zum Beispiel Angaben zu Änderungen während der Transkription identifiziert. Aber auch die in den `<respStmt>` enthaltenen Mitarbeitenden wurden nicht übernommen, da der teiHeader ohnehin am Ende des Projektes noch einmal überarbeitet werden muss.
- Hinzufügen von speziellen Inhalten für ediarum:** Damit es beim Importieren der XML-Dokumente in *ediarum* zu keinen Schwierigkeiten kommt, ist es außerdem notwendig, dass mit dem XSLT im `<TEI>`-Element ein Attribut zur Namespace-Deklaration von telota sowie ein weiteres Attribut zur

Dokumententypbestimmung eingefügt werden. In den für den *ediarum*-Import transformierten XML-Dokumenten sieht das <TEI>-Element letztlich folgend aus:

```
<TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0"
      xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
      xmlns:telota="http://www.telota.de" xml:id="dtabf"
      telota:doctype="document">
```

Dass das Attribut @telota:doctype einen Validierungsfehler hervorruft, muss vorerst ignoriert werden.

Einschränkungen

Die Überführung der Metadaten in das Schema des DTA-Basisformat ergab außerdem Schwierigkeiten, deren Lösung nicht zu einem validen Output führt. Diesen Kompromiss muss man aber mitunter eingehen, um keine bereits vorhandenen Metadaten zu verlieren.

- Fehlende Elemente:** Würde man sich strikt an das DTABf-Schema halten, müsste man auf bereits in *FromThePage* hinzugefügte Metadaten verzichten, was zu einem Datenverlust führen würde. So gibt es beispielsweise weder das <history>-Element zur Beschreibung der geschichtlichen Hintergründe wie Herkunft und Entstehung eines Manuskripts im DTA-Basisformat, noch gibt es ein anderes passendes Element, in das die historischen Metadaten übertragen werden können. Im Rahmen dieses Projekts wurde daher entschieden, das <history>-Element dennoch beizubehalten, auch wenn dies zu einem nicht validen Output führt.

```
• tei1.xml • manuscript1.xml
TEI teiHeader fileDesc sourceDesc msDesc history
  <msDesc>
    <msIdentifier>
      <repository>Universitätsbibliothek Augsburg</repository>
      <idno>
        <idno type="shelfmark">Cod.III.1.2°43</idno>
      </idno>
    </msIdentifier>
    <physDesc>
      <p>Neue Blattzählung 1-84. Wortreklamanten meist abgeschnitten. Textverlust: 1 Blatt fehlt zwischen fol. 59-60. Bastarda -durchgehend von einer Hand; Nachträge einiger jüngerer Hände, um 1500/Anfang 16. Jh.: 23r, 35r, 73r-79r an den Rändern; geübte Hand, sauberes Schriftbild, Oberlängen orientieren sich am Mittelband. Alter Einband: starker Pergamentumschlag mit übergreifendem Rückendeckel.</p>
    </physDesc>
    <!-- Das history-Element ist im DTA-Basisformat nicht vorgesehen, soll aber dennoch erhalten bleiben. -->
    <history>
      <origin>
        <placeName>Unknown</placeName>
        <date when="1475-01-01">1475-01-01</date>
      </origin>
      <provenance>4. Viertel 15. Jh. Entstehungsort unbekannt. Alter Besitzvermerk fol. lr durch Übermalen völlig getilgt; Erwerbung des Fürsten Ludwig, vgl. lr. Oettingisches Wappen und Erwerbsjahr: 1813. Bibliothekssignatur des 19. Jhs.</provenance>
    </history>
  </msDesc>
</sourceDesc>
```

element "history" not allowed anywhere; expected the element end-tag

- Einbindung der Faksimiles:** Im DTA-Basisformat sind keine <facsimile>-Elemente zulässig. Es gibt zwar die Möglichkeit, die <pb>-Elemente zu Beginn jeder transkribierten Seite mit einem @facs-Attribut zu ergänzen, der Wert dieses Attributs darf jedoch keine URL sein. Der Wert des ersten @facs in einem <pb> muss gemäß Schematron "#f0001" entsprechen. Da es für unser Projekt aber im weiteren Verlauf wichtig ist, die URLs, die zu den Bildressourcen führen, beizubehalten, sieht unsere Transformation die Aufnahme von <facsimile>-Elementen vor. Die im *FromThePage*-Export enthaltenen Links auf die Bilddateien (dort im @facs-Attribut des <pb>-Elements) finden sich im transformierten DTABf-XML im @target-Attribut der <facsimile>-Elemente wieder.

→ Auch wenn das Einbinden der `<facsimile>`-Elemente zu einem nicht validen XML führt, lässt sich das Dokument ohne Probleme mit *ediarum* weiterverarbeiten. Es wäre aber auch möglich, das DTABf um `<facsimile>`-Elemente oder andere projektspezifisch relevante Elemente zu erweitern.

3. Transformation des transkribierten Manuskripts

Der wichtigste Abschnitt unserer Transformation besteht letztlich darin, die in *FromThePage* teilweise ausgezeichneten Manuskript-Transkriptionen in eine DTABf-konforme Struktur zu übertragen. Dafür soll nun zuerst eine kurze Übersicht darüber gegeben werden, welche Annotationen bei unserem [Beispielprojekt](#) bei der Transkription über *FromThePage* bereits erfolgt sind, ob bzw. welche Entsprechung es dafür im DTA-Basisformat gibt, und mit welchen Problemen man bei der Transformation konfrontiert ist.

| Annotation | FromThePage Export | | DTABf | Transformation & Probleme |
|---|--|---|--|---|
| | Button und Darstellung in Webeditor | Element in TEI- Export | Zulässiges Äquivalent | |
| Abkürzung (durch Schreiber:in des Originals) | abbr: <abbr expan=""> </abbr> | <choice> <expan> </expan> <abbr></abbr> </choice> | <choice> <expan> </expan> </choice> | Keine Anpassungen nötig |
| Ergänzung (durch Schreiber:in des Originals) | add: <add> </add> | <add></add> | <add place="XXX"> </add> | Obligatorisches Attribut: @place |
| Tilgung (durch Schreiber:in des Originals) | del: | | <del rendition="XXX"> | Obligatorisches Attribut: @rendition |
| Fußnote (durch Editor:in) | footnote: <footnote marker="*"/> </footnote> | <note n="*" type="footnote"> </note> | <note n="*" place="foot"> </note> | Anpassung unproblematisch |

| | | | | |
|------------------------------------|--|---|---|--|
| Auslassung (durch Editor:in) | gap: <gap></gap> | <gap></gap> | <gap></gap> | Keine Anpassungen nötig |
| Überschrift | head: <head></head> | <head></head> | <fw></fw> | Anpassung unproblematisch Hinweis: Das <head>-Element wurde in unserem Beispielprojekt zweckentfremdet und für eine laufende Kopfzeile verwendet. |
| Zeilenumbruch | lb: <lb></lb> | <lb></lb> | <lb></lb> | Keine Anpassungen nötig |
| Regularisierte Form | reg: <reg orig=""> </reg> | <choice> <reg></reg> <orig></orig> </choice> | <choice> <reg></reg> <orig></orig> </choice> | Keine Anpassungen nötig |
| Unklare Stelle | unclear: <unclear> </unclear> | <unclear> </unclear> | <supplied cert="low"> </supplied> | Anpassung unproblematisch |

Wie aus der Tabelle ersichtlich wird, können die meisten Elemente entweder ohne weitere Bearbeitung übernommen werden oder benötigen nur geringe Anpassungen, um dem DTA-Basisformat zu entsprechen. Nachfolgend eine transkribierte und von *FromThePage* als TEI exportierte Seite von einem der Manuskripte:

```

<pb xml:id="F33038495" n="3"
facss="http://fromthepage.com/image-service/33038495/full/full/0/default.jpg"/>
<div xml:id="OTP33038495">
<fw type="pageNum">UB_Augsburg_Cod_III_1_2_43_059v</fw>
    <p xml:id="OTP33038495P0">nach an der andernn seittenn mit grunen totternn vnd
peterlein vnd <choice>
        <expan>versaltz</expan>
        <abbr>vsaltz</abbr>
    </choice> es nit<lb/> Wiltu machen ein meyschen kuchenn So nŷm auff zehen eŷer
vnd
    zuslach<lb/> sie wol vnd nŷm darzu peterlein vnd rurr es <choice>
        <expan>vndereinander</expan>
        <abbr>vndeinand</abbr>
    </choice> vnd nŷm einen<lb/> morserr vnd setz auff ein kolenn vnd thue dar ein
einen
    loeffel vol schmaltz<lb/> vnd laß es heŷß werdenn vnd geuß die eŷerr darein
vnd laß es
    kul pachen<lb/> vnd thu es also gantz auff ein schussel <choice>
        <expan>versaltz</expan>
        <abbr>vsaltz</abbr>
    </choice> es nit<lb/> Item Wiltu machen ein essen in dem meÿen das heŷßt ein
gespoet So
   nym<lb/> einen fliessendenn keß vnd schneid den in vil schnittenn die duenn
sein<lb/> vnd

```

nŷm darzu sechs eŷer vnd slach die auff den keß vnd nŷm<lb/> meichßige puttern in ein
pfannen vnd thue den keß mit den eŷernn<lb/> vber das fewrr vnd zeuch es eŷ
dar mit auff
das es slecht werr vnd<lb/> richte es an vnd <choice>
<expan>versaltz</expan>
<abbr>vsaltz</abbr>
</choice> es nicht<lb/> Item einen fladenn zu machenn von fischenn velcherlej
sie sind
So<lb/> nŷm ein dicke mandelmilch wol gemengt mit reiß mel vnd thue<lb/> dar
ein einen
apffel oderr zwenn vnd ein wenig wurtz vnd seud<lb/> es in einem ofen vnd laß
es pachenn
vnd <choice>
<expan>versalcz</expan>
<abbr>vsalcz</abbr>
</choice> es nit<lb/> Wiltu machen morchen vmb weihennachtenn So nŷm ein
teick<lb/> auß
weissem brot vnd auß ein wenig melbs vnd schla eŷer dar an<lb/> vnd mach zwen
knebel vnd
wurff die in den teick vnd zeuch<lb/> sie darInnen vmb vnd leg sie in ein
schmaltz das nit
zu heŷß<lb/> sez vnd wenn es ein wenig gepack So nŷm es her wider auß<lb/> vnd
schneýd
es dann mitten auff dem knebel auff von <choice>
<expan>einander</expan>
<abbr>einand</abbr>
</choice><lb/> vnd full es danne mit ein geruntenn eŷernn vnd zeuch es
durch<lb/> einen
lindenn straubenn teick leg es in ein schmaltz vnd laß es<lb/> pachenn vnd
setz die
morchen dar ein vnd laß sie pachenn<lb/> Wiltu machen ein gestroczt
gepachens So mach
ein teÿck von<lb/> eÿtell eŷernn vnd wurtz in wol vnd mach in gel vnd warmm
<unclear>du</unclear><note n="*" type="footnote">Lesart nach Feyl:
dutzend</note><lb/>
<choice>
<expan>gutter</expan>
<abbr>gutt</abbr>
</choice> holmm in den teick das sie naß werdenn vnd nŷm sie dann<lb/> her auß
vnd pack
es in einem schmaltz vnd <choice>
<expan>versaltz</expan>
<abbr>vsaltz</abbr>
</choice> nit<lb/> Wiltu machen gut kuchenn vonn eŷernn So nŷm eŷer wie
vil<lb/> du
wilt vnd zu slach die wol vnd schneid semel funf lot dar<lb/>
<choice>
<expan>vnter</expan>
<abbr>vnt</abbr>
</choice> vnd thue dar ein weinperr vnd schmaltz in ein pfannen des<lb/> genug
sez vnd
geuß die eŷer dar ein vnd laß es packenn ýnnenn<lb/> vnd aussenn do mit slach
es auff

```

ein panck vnd hack dar <choice>
  <expan>vnter</expan>
  <abbr>vnt</abbr>
</choice><lb/> gut wurtz vnd schneid es zu scheubenn vnd richt es an<lb/> Item
Ein essenn
  von milch kuchenn So soltu sie clein <choice>
    <expan>schnéyden</expan>
    <abbr>schnéy</abbr>
</choice><note n="*" type="footnote">Rezept endet hier</note>
  </p>
</div>

```

Bei der Transformation können einige Elemente in ihrer ursprünglichen Form erhalten bleiben, während andere an die Vorgaben des DTA-Basisformats angepasst wurden.

```

<pb xml:id="F33038495" n="UB_Augsburg_Cod_III_1_2_43_059v" facs="#f0003"/>
<div xml:id="OTP33038495">
  <p xml:id="OTP33038495P0">nach an der andernn seittenn mit grunen totternn vnd
peterlein
  vnd <choice>
    <expan>versalz</expan>
    <abbr>vsalz</abbr>
  </choice> es nit<lb/> Wiltu machen ein meyschen kuchenn So ným auff zehn
eýer vnd
  zuslach<lb/> sie wol vnd ným darzu peterlein vnd rurr es <choice>
    <expan>vndereinander</expan>
    <abbr>vndeinand</abbr>
  </choice> vnd ným einen<lb/> morserr vnd setz auff ein kolenn vnd thue dar
ein einen
  loeffel vol schmaltz<lb/> vnd laß es heýß werden vnd geuß die eýerr
darein vnd laß
  es kul pachen<lb/> vnd thu es also gantz auff ein schussel <choice>
    <expan>versalz</expan>
    <abbr>vsalz</abbr>
  </choice> es nit<lb/> Item Wiltu machen ein essen in dem meýen das heýßt
ein
  gespoet So nym<lb/> einen fliessendenn keß vnd schneid den in vil
schnittenn die
  duenn sein<lb/> vnd ným darzu sechs eýer vnd slach die auff den keß vnd
ným<lb/>
  meichßige putternn in ein pfannen vnd thue den keß mit den eýernn<lb/>
vber das
  fewrr vnd zeuch es eý dar mit auff das es slecht werr vnd<lb/> richte es
an vnd <choice>
    <expan>versalz</expan>
    <abbr>vsalz</abbr>
  </choice> es nicht<lb/> Item einen fladenn zu machenn von fischenn
velcherlej sie
  sind So<lb/> ným ein dicke mandelmilch wol gemengt mit reiß mel vnd
thue<lb/> dar
  ein einen apffel oderr zwenn vnd ein wenig wurtz vnd seud<lb/> es in einem

```

ofen vnd
laß es pachenn vnd <choice>
<expan>versalcz</expan>
<abbr>vsalcz</abbr>
</choice> es nit<lb/> Wiltu machen morchen vmb weihennachtenn So nÿm ein
teick<lb/>
auß weissem brot vnd auß ein wenig melbs vnd schla eÿer dar an<lb/> vnd
mach zwen
knebel vnd wurff die in den teick vnd zeuch<lb/> sie darInnen vmb vnd leg
sie in ein
schmaltz das nit zu heÿß<lb/> sei vnd wenn es ein wenig gepack So nÿm es
her wider
auß<lb/> vnd schneÿd es dann mitten auff dem knebel auff von <choice>
<expan>einander</expan>
<abbr>einand</abbr>
</choice>
<lb/> vnd full es danne mit ein geruntenn eÿernn vnd zeuch es durch<lb/>
einen
lindenn straubenn teick leg es in ein schmaltz vnd laß es<lb/> pachenn vnd
setz die
morchen dar ein vnd laß sie pachenn<lb/> Wiltu machen ein gestrocctes
gepachens So
mach ein teÿck von<lb/> eÿtell eÿernn vnd wurtz in wol vnd mach in gel vnd
warmm
<supplied cert="low">du</supplied>
<note place="foot" n="*">Lesart nach Feyl: dutzend</note>
<lb/>
<choice>
<expan>gutter</expan>
<abbr>gutt</abbr>
</choice> holmm in den teick das sie naß werdenn vnd nÿm sie dann<lb/> her
auß vnd
pack es in einem schmaltz vnd <choice>
<expan>versaltz</expan>
<abbr>vsaltz</abbr>
</choice> nit<lb/> Wiltu machen gut kuchenn vonn eÿernn So nÿm eÿer wie
vil<lb/>
du wilt vnd zu slach die wol vnd schneid semel funf lot dar<lb/>
<choice>
<expan>vnter</expan>
<abbr>vnt</abbr>
</choice> vnd thue dar ein weinperr vnd schmaltz in ein pfannen des<lb/>
genug sej
vnd geuß die eÿer dar ein vnd laß es packenn ýnnenn<lb/> vnd aussenn do
mit slach
es auff ein panck vnd hack dar <choice>
<expan>vnter</expan>
<abbr>vnt</abbr>
</choice>
<lb/> gut wurtz vnd schneid es zu scheubenn vnd richt es an<lb/> Item Ein
essenn von
milch kuchenn So soltu sie clein <choice>
<expan>schnëyden</expan>
<abbr>schnëy</abbr>

```

</choice>
<note place="foot" n="*">Rezept endet hier</note>
</p>
</div>

```

Die einzigen beiden Elemente, die in unserem Projekt im Textbereich für Probleme sorgen, sind Hinzufügungen (`<add>`) sowie Tilgungen (``) durch den/die ursprüngliche:n Schreiber:in. Denn während diese bei der Transkription in *FromThePage* keine Attribute erhalten haben, sind für das DTA-Basisformat Angaben zur Lokalisierung der Hinzufügung bzw. zur Art der Tilgung (Durchstreichung, Überschreiben, Radieren oder Auskratzen etc.) obligatorisch.

```

● tei1.xml x ● manuscript1.xml x
TEI text body div p del
TEI text body div p del
442 <choice>
443   <expan>Item</expan>
444   <abbr>It </abbr>
445   </choice> Vonn hechtenn wirt garr schoenns vnd lawters gestanndenn<br>
446   durchsichtig wirt<lb/> Wiltu einen gutten stockfisch machenn So laß
447   kalb<lb/> fleisch vnd laß in ein siedenn auff halben <choice>
448     <reg>wegk</reg>
449     <orig>wegk</orig>
450   </choice> vnd seig dann die<lb/> brue dar vonn vnd schuet den stocky
451   erclaub in<lb/> wol vnd ny'm dann ein pfannen vnd thue smalz dar ei
452   warmm werdenn vnd leg dann den stockvisch in die puttern<lb/> vnd l
453   erhitzenn vnd ny'm dann Ingwerr vnd saffran<lb/> mit des visch brue
454   ein vnd geuß es <choice>
455     <expan>veber</expan>
456     <abbr>veb</abbr>
457   </choice><lb/> den stock <del>in die</del> visch in die pfannen vnd
458   oder<lb/> drej thun so ist er gerecht<lb/> Item Hienach volgt wie me
459   soll So laß sie<lb/> vor zwenn oder drej tag wol hungrern das die bo
460   in in sein her auß genn vnd soll sie dann nernn mit kornn vnd dar<lb/>
461   prate sie pej dem fewerr vnd du solt dar ein<lb/> stossen salua vnd
462   der safft dardurch gee<lb/> vnd man soll sie bespreng mit wein o
463   <expan>daz</expan>
464   <abbr>dz</abbr>
465   </choice> schmalz </p>
466 </div>

```

```

● manuscript1.xml x
TEI text body div p del
308   <expan>Item</expan>
309   <abbr>It </abbr>
310   </choice> Vonn hechtenn wirt garr schoenns vnd lawters gestanndenn<br>
311   durchsichtig wirt<lb/> Wiltu einen gutten stockfisch machenn So
312   ein kalb<lb/> fleisch vnd laß in ein siedenn auff halben <choice>
313     <reg>wegk</reg>
314     <orig>wegk</orig>
315   </choice> vnd seig dann die<lb/> brue dar vonn vnd schuet den st
316   erclaub in<lb/> wol vnd ny'm dann ein pfannen vnd thue smalz da
317   warmm werdenn vnd leg dann den stockvisch in die puttern<lb/> v
318   erhitzenn vnd ny'm dann Ingwerr vnd saffran<lb/> mit des visch
319   mit ein vnd geuß es <choice>
320     <expan>veber</expan>
321     <abbr>veb</abbr>
322   </choice>
323   <lb/> den stock <del>in die</del> visch in die pfannen vnd laß e
324   drej thun so ist er gerecht<lb/> Item Hienach volgt wie man ein
325   laß sie<lb/> vor zwenn oder drej tag wol hungrern das die bo
326   ir sein her auß genn vnd soll sie dann nernn mit kornn vnd dar<lb/>
327   vnd prate sie pej dem fewerr vnd du solt dar ein<lb/> stossen sa
328   wuertz das der safft dardurch gee<lb/> vnd man soll sie bespreng
329   essigk das <choice>
330     <expan>daz</expan>
331     <abbr>dz</abbr>
332   </choice> schmalz </p>
333 </div>

```

Da wir über diese Informationen aber nicht verfügen und daher die Manuskripte erneut durchgehen müssten, belassen wir das transformierte XML vorerst ohne Attribute und widmen uns diesem Problem bei der Annotation in *ediarum*.